



**mouvement  
écologique**

## Direktsubventionen für E-Autos: Es tut sich etwas!

Rezent hatte sich der Mouvement Ecologique in einer Pressemitteilung kritisch gegenüber der Gießkannenpolitik der Regierung im Kontext der Direktsubventionen beim Autokauf geäußert. In seinem Schreiben wurden zu pauschalen Auszahlungen ohne Verknüpfung mit Kriterien der Energieeffizienz beim Kauf eines Elektro-Autos, ein Manktum an sozialer Selektivität sowie die Förderung von Plug-In Hybrid Autos hinterfragt.

**Zur Erinnerung:** In seiner Stellungnahme forderte der Mouvement Ecologique, basierend auf den Empfehlungen von Oekotopten, nur noch Elektro-Autos (mit 4 Sitzplätzen) zu fördern, die einen Verbrauch bis zu bzw. unter 16 kWh/100 km haben (Ausnahmen sind E-Autos Autos mit 5 Sitzplätzen bei einem Verbrauch von  $\leq 20$  kWh/100 km sowie Autos mit 7 Sitzplätzen bei einem Verbrauch von  $\leq 28$  kWh/100 km). Eine weitere Forderung des Mouvement Ecologique war, zudem die Subventionierung der Plug-In Hybrid Autos abzuschaffen, da diese in der Regel nur recht wenig elektrisch gefahren werden, dies gerade bei längeren Strecken. Zusätzlich verbuchen sie bei der Produktion durch den Einbau von zwei Antriebssystemen einen erheblichen Ressourcenverbrauch.

Am vergangenen Mittwoch, dem 24. März, wurde nun seitens der Regierung bekannt gegeben, dass ab dem 1. April 2021 überarbeitete Förderprämien, die verstärkt Umwelt- und Sozialaspekte berücksichtigen, in Kraft treten. Insgesamt begrüßt der Mouvement Ecologique diese Entscheidungen.

So werden die staatlichen Förderprämien für vollelektrische oder wasserstoffbetriebene Brennstoffzellen-Autos weiterhin bei bis zu 8.000 Euro bleiben. Allerdings nur, wenn der Verbrauch an Strom nicht höher ist als 18 kWh pro 100 Kilometer (eine Ausnahme sind E-Autos mit sieben Sitzplätzen). Falls dies nicht der Fall ist, werden diese nur noch mit bis zu 3.000 Euro unterstützt.

Der Aufforderung die Zuschüsse für Plug-In Hybrid Autos abzuschaffen kam die Regierung teilweise nach und reduzierte den Zuschuss auf 1.500 Euro. Diese Förderung soll jedoch Ende dieses Jahres ganz auslaufen. Auch der Aufforderung finanzschwache Familien dürften nicht erst nach sieben Monaten einen Antrag auf die Zuschüsse machen können, kam die Regierung nach. Diese können mit der neuen Regelung bereits sofort angefragt werden. Bleibt zu erwarten, dass diese Gelder dann aber auch sehr zügig ausbezahlt wären, ansonsten wäre finanzschwächeren Personen dennoch nicht geholfen.

Die Steuerpolitik, genauer gesagt das System des Leasings / der Dienstwagenbesteuerung sowie die Staffelung der Autosteuer, wurden bisher jedoch noch nicht in Angriff genommen. Hier gilt es ganz klar nachzulegen, da wie uns rezente Zahlen beweisen, der luxemburgische Fuhrpark immer weiter und CO<sub>2</sub>-intensiver wächst und diese hohen Emittenten nicht weiterhin auch noch durch die Vorteile der Dienstwagenbesteuerung geradezu vom Staat unterstützt werden.

Schlussfolgernd lässt sich also feststellen, dass die Regierung sehr wohl bei einigen vom Mouvement Ecologique monierten Punkten nachgebessert hat und Schritte in die richtige Richtung unternommen hat. Eine generelle Überarbeitung der Besteuerung, wie z.B. Änderungen beim Leasing, die Einführung eines Malus-System bei Neuzulassungen, sowie einer Neustaffelung der Autosteuer steht seitens der Regierung jedoch noch aus. Auch diese müssten zügig in Angriff genommen werden, denn nur durch diese Bündelung an Instrumenten kann erreicht werden, dass die Luxemburger Fahrzeugflotte endlich energieeffizienter wird und auch die nun durchgeführten Neuerungen, wirklich Wirkung zeigen!

März 2021